

Liebe Kinder,

heute schreiben wir euch wieder einen Brief.  
Schreibt uns doch auch einen und erzählt von euch.

Hoffentlich geht es euch und euren Familien gut.  
Wir sind alle gesund und warten weiter auf euch.

Das Wetter ist ja gerade nicht so toll, aber wichtig für unsere Natur und die Wälder.  
Ihr wisst ja, dass ohne Wasser nichts wachsen kann.  
Die Sonne schien schon schön warm in der letzten Zeit.  
Da habt ihr bestimmt schon T-Shirts angehabt.  
Aber die warme Frühlingssonne hat auch alles ausgetrocknet und nun kann die Natur endlich trinken. Es war sogar Frost in der Nacht. Jetzt im Mai, wo wir schon kurzärmlig gegangen sind ...! Diese Zeit nennt man die Eisheiligen. Da wird's manchmal noch richtig kalt. Meistens pflanzen die Leute danach erst die Blumen in die Balkonkästen, damit ihre Pflanzen nicht erfrieren. Oder sie stellen sie ins Haus.  
Auch die großen Bäume halten ganz still. Lasst euch die folgende Geschichte vorlesen:

### Als der Baum sich wieder bewegte

„Eeendlich scheint wieder die Sonne“, ächzt die knorrige Eiche und reckt ihre Äste ein Stückchen nach oben.

„Ha-, ha-, hast du da gerade gesprochen?“ Erschrocken weicht Lars ein Stückchen zurück. Gerade wollte er sich unter der Eiche auf einen dicken Stein setzen, da hat er diese Stimme gehört.

„Wenn du mich meinst: Ja, ich habe gerade gesprochen.“ Die Rinde der Eiche bewegt sich, wenn sie spricht. Es sieht aus, als hätte der Baum ein Gesicht.

„Aber wieso redest du heute? Warum hast du nicht im Winter gesprochen. Ich war doch fast jeden Tag hier.“ Lars sieht an dem großen Stamm hinauf.

„Im Winter, da spreche ich nicht. Da bewege ich mich auch nicht. Da tue ich nichts, außer hier stehen. Da ist es mir viel zu kalt. Und ich habe keine Kraft.“

„Aha.“ Lars kratzt sich am Kopf. „Keine Kraft“, murmelt er.

„Weißt du, im Frühling saugen meine Wurzeln wieder Wasser aus der Erde auf. Und die Sonnenstrahlen schicken Wärme. Dann habe ich viel Kraft, damit meine Knospen sich öffnen und neue Blätter wachsen können.“

„Ja, aber im Winter regnet es doch auch manchmal. Da gibt es doch Wasser für dich.“

„Stimmt schon.“ Die Eiche schüttelt sich ein wenig und es klingt wie ein leises Rauschen, wenn sich ihre Ästchen und Zweige berühren. „Nur, im Winter sauge ich kein Wasser auf. Das ist mir viel zu gefährlich, denn wenn das Wasser in meinen Zweigen ist und der Winterwind treibt eiskalte Luft heran, dann erfriere ich. Ich warte lieber auf den Frühling. Wenn die Sonne wieder wärmt und das Wasser im Boden nicht mehr so kalt ist, wissen meine Wurzeln, dass es an der Zeit ist, wieder zu arbeiten.“

„Das ist ja spannend. Ich könnte nicht so lange ohne Wasser leben“, sagt Lars und klopft begeistert gegen die Rinde. „Ihr Bäume seid schon wirklich etwas ganz Besonderes.“

„Weißt du, ich habe ja noch kleine Freunde, die hier bei mir wohnen. Wenn das Eichhörnchen nicht mehr schnarcht, sondern wieder lustig über meine Zweige turnt, und wenn die Vögel anfangen neue Nester zu bauen, weiß ich ganz genau, dass es Frühling ist. Ich liebe den Frühling. Jetzt wachsen meine Zweige wieder und viele, viele neue

Blätter kommen zum Vorschein. Am Anfang fühlen sich meine Blätter noch ganz weich an. Wenn du nächste Woche wieder kommst, kannst du sie fühlen. Bis dahin sind sicher schon die ersten gewachsen.“

„Wow! Liebe Eiche, ich finde es großartig, was ihr Bäume könnt. Das Wasser aufsaugen, die Zweige wachsen und jedes Jahr neue Blätter.“

„Ja, wir sind wirklich toll!“ Stolz schwenkt die knorrige Eiche ihre Zweige. „Aber jetzt entschuldige mich. Ich muss noch ein wenig meine Zweige im Frühlingswind wedeln. Das fühlt sich so gut an, wenn der erste warme Wind durch den Wald weht. Da kann ich mich auch wieder bewegen und muss keine Angst haben, dass meine Zweige brechen.“

„Ich komme nächste Woche wieder.“ Lars geht ein paar Meter weiter, dreht sich dann noch einmal zu der Eiche um. „Und wenn ich komme, schaue ich mir deine Knospen an und die ersten Blätter.“

„Ich freue mich auf dich!“

„Ich freue mich auch!“ Lars winkt dem Baum und macht sich dann auf den Heimweg. Was er gerade erlebt hat, muss er unbedingt seinen Freunden erzählen.

Hier haben wir noch eine Seite für euch vom Zoo in Rostock entdeckt. Rostock liegt an der Ostsee. Da denkt ihr bestimmt auch an Urlaub. Na, mal sehen, was dieses Jahr der Urlaub bringt.

Sicher ist hier etwas für euch zum Basteln, Rätseln, Malen und so weiter dabei.

<https://www.zoo-rostock.de/kinder-familie/downloads.html>

Zum Schluss haben wir noch eine Botschaft für unser Fuchse, die ja in diesem Jahr in die Schule kommen.

*Liebe Kinder der Fuchsgruppe,*

*leider ist jetzt alles anders gekommen, als wir uns ausgedacht hatten. Aber da kann man (fast) nichts machen. Unsere Gesundheit ist das Wichtigste. Das haben wir uns auch immer zum Geburtstag gewünscht, wisst ihr noch? Trotzdem möchten wir euch einen schönen Abschlusstag im Kindergarten bereiten und Frau Höchst, Petra, Melanie und Caro tüfteln seit Tagen an einer tollen Überraschung für euch. Und Stefan hat schon den Zuckertütenbaum gegossen. Wenn man ganz genau schaut, sieht man sogar schon winzige Zuckertütenblüten.*

*Bleibt gespannt – wir melden uns wieder.*

Allen Kindern und ihren Familien senden wir herzliche Grüße aus dem Kindergarten. Denkt eure Wimpel, da sind wieder welche angekommen - weiter so - und bitte bleibt alle gesund.

Eure Erzieherinnen